



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Untersuchungen zur altsächsischen Standesgliederung

Heck, Philipp

Stuttgart, 1936

1. Karl Lintzel und Herbert Meyer

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72426)

Einleitung.

Zwei neue Lösungen.

§ 1.

1. Die Probleme der altsächsischen Standesgliederung sind neuerdings von zwei Forschern untersucht worden, die zu neuen und unter sich zu ganz verschiedenen Ergebnissen gelangen, von Martin Lintzel in verschiedenen Arbeiten¹⁾ und von Herbert Meyer in seiner Untersuchung über das Handgemal²⁾. Die Ergebnisse der beiden Forscher sind neu, aber m. E. nicht richtig. Auch diesen beiden neuen Stellungnahmen gegenüber muß ich an meinen bisher vertretenen Ansichten³⁾ festhalten. Da Lintzel und Herbert Meyer ganz verschiedene Quellen verwerten, so bedürfen ihre Lehren getrennter Beurteilung. Aber auch bei der Auseinandersetzung mit Lintzel sind von vornherein zwei Problemgruppen zu scheiden, die Stellungnahme Lintzels zu der Ständekontroverse und seine Ansichten über die Bußfragen.

1) Die Hauptschrift Lintzels führt den Titel: „Die Stände der deutschen Volksrechte, hauptsächlich der Lex Saxonum“, 1933; vgl. dazu die Besprechung von F. Beyerle, ZRG. 54 S. 292. Diese Schrift wird nachfolgend mit den Seitenzahlen zitiert. Andere Erörterungen finden sich ZRG. 47 S. 158, 52 S. 295 f., in der Schrift der „Sächsische Stammesstaat und seine Eroberung durch die Franken“ 1933, in der Besprechung meiner „Standesgliederung“ Sachsen-Anhalt 4, 1928, S. 394 ff., und in der Besprechung meiner „Übersetzungsprobleme“ in ZRG. 1934, S. 286 ff.

2) Herbert Meyer, Das Handgemal, Forschungen zum Deutschen Recht, Bd. 1, Heft 1, 1934.

3) Die wichtigsten meiner Arbeiten sind folgende: 1. „Beiträge zur Geschichte der Stände im Mittelalter. I. Die Gemeinfreien der karolingischen Volksrechte“ 1900 (= Gemeinfreie). 2. „Beiträge usw. II. Der Sachsenspiegel und die Stände der Freien“ 1905 (= Sachsenspiegel). 3. „Die Standesgliederung der Sachsen im frühen Mittelalter“ 1927 (= Standesgliederung). 4. „Übersetzungsprobleme im frühen Mittelalter“ 1931 (= Übersetzungsprobleme). 5. „Blut und Stand im altsächsischen Rechte und im Sachsenspiegel“ 1935 (= Blut und Stand). Eine umfassendere Angabe findet sich Standesgliederung S. 3 Anm. 3.